

Haupt- und Finanzausschuss, Sitzung: Montag, 20. Juni 2022, 15:00 Uhr
im großen Saal der Rhein-Mosel-Halle

TOP 3: Fortschreibung des Integrationskonzeptes der Stadt Koblenz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Rates, das erste strategische Integrationskonzept aus dem 2007 galt als Leuchtturm und Vorbild in der damaligen historischen Lage und die Stadt Koblenz wurde dafür mit einem Landespreis geehrt. Der Ausländerbeirat, eingerichtet im Juli 1983 als Vertretung der Ausländischen Einwohner, hatte 2005 die Initiative dazu ergriffen.

Heute, fünfzehn Jahre später, ist eine Aktualisierung des Integrationskonzeptes aufgrund der veränderten Situation in der Gesellschaft und auch der aktuellen Einwohnerdaten fällig. Die Zahlen auf Seite 7 machen deutlich, wie stark sich die Zusammensetzung der Koblenzer Bevölkerung geändert hat.

Mit der Reform der Reform der Gemeindeordnung RLP im November 2008 veränderte sich für die kommunalen Beiräte nicht nur die Bezeichnung, sondern sie bekamen eine neue Funktion als städtisches Fachgremium für die Themen Migration und Integration. Das Gesetz trat zum 1. Januar 2009 in Kraft und bedeutet eine Zäsur.

Die neue, finale Fortschreibung des Integrationskonzeptes, die Ihnen heute zur Beratung als TOP 3 vorliegt, ist durch jahrelange Arbeit, mit Unterstützung des IMAP-Instituts gereift und entspricht der heutigen politischen und gesellschaftlichen Lage in unserer Stadt. Das neue Integrationskonzept ist schlüssig, enthält die wesentlichen Instrumente einer modernen, umfassenden Integrationspolitik als Teil der Kommunalpolitik, wie wir sie in der heutigen Zeit verstehen.

Ich nenne nur einige Stichworte:

Integrationskonzept als Orientierungsrahmen

- > Integration als Daueraufgabe
- > Verantwortung der Stadt Koblenz
- > Koordinierungsfunktion der Stadt
- > Dienstleistungs- und Gestaltungsfunktion
- > und wichtig: das Integrationsmanagement

Meine Damen und Herren:

die strategischen Leitbilder und Handlungsempfehlungen des ersten Integrationskonzeptes sind hier weiterentwickelt und neu formuliert worden.

Diese Leitlinien nehmen in der Fortschreibung eine zentrale Stelle ein.

Koblenz ist mit dem Integrationskonzept Vorbild für andere Kommunen, weil die Stadt moderne Integrationspolitik als Teilhabe aller Einwohner klar definiert und dafür auch die notwendigen Ressourcen und Personal zur Verfügung stellt.

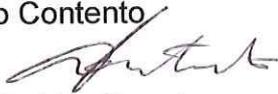
Im Vorjahr hatte auch der Beirat mit eigenen Ergänzungen zur Fortschreibung beigetragen und das aktuelle Integrationskonzept hat ein Kapitel, in dem die Aufgaben und Funktionen des Beirates dargelegt sind. In seiner öffentlichen Sitzung vom 20. Mai 2022 hat der Beirat für Migration und Integration die Fortschreibung des Integrationskonzeptes beraten und einstimmig beschlossen. Der Beirat dankt der Verwaltung und allen, die dabei mitgewirkt haben, die Fortschreibung noch im ersten Halbjahr 2022 beschlussreif vorzulegen.

Allerdings enthält das Integrationskonzept in seinen Handlungszielen auch die Forderung nach Transparenz der Integrationsangebote und deren vielfältigen Möglichkeiten in Koblenz. Der Beirat hat hierzu eine Anregung, bzw. einen Wunsch an Verwaltung und Ratsmitglieder:

Die Geschäftsstelle ist zurzeit mit einer Teilzeitstelle in Höhe von 75%, d.h. 29,25 Wochenstunden besetzt. Für die Darstellung und die dauerhafte Aktualisierung eines eigenen Internetauftritts zum Thema „Integration in Koblenz“, um Zielgruppen und Öffentlichkeit punktuell und dauerhaft zu informieren, wird eine Erhöhung der Stelle auf 100% notwendig und wünschenswert sein. Wir bitten um Zustimmung.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Vito Contento



BMI - Vorsitzender